

Allernädigste privilegierte
Leipziger Tageblatt.

No. 159. Montag, den 6. December, 1819.

Freundschaftlicher Vorschlag in "Der Tagblatt". Und doch ist bedes so höchst wichtig,
da jetzt alle Hunde verdächtig sind, weil man
treff der Hunde.

Die Verbreitung von tollen Hunden in Leipzig ist sehr groß und daher nicht weiß, ob und
der Stadt hat E. E. und Hochw. Rat^s ja welche andere etwa gebissen und angesteckt
der Heilman Verordnung veranlaßt, die worden sind.

Hunde, so viel möglich, in den Häusern zu halten, oder doch nicht allein und ohne Aufsicht, was nicht möglich ist, die Hunde be-
sicht auf die Straße zu lassen. Wobei noch häufig zu beachten ist, daß die Hunde auf
immer sieht man eben so viel Hunde, wie der Straße unter den Augen und in der
früher, und meistens ohne alle Aufsicht im Gange zu behalten, daß sie weder beißen,
den Menschen schreien, und leichter verloren werden können; jenen Hunde, welche ihre Eigentümer, so dürfe wohl das zweitmaßigste Vor-
mehr aufsichtlicher Besorgniß für diese, ihre Beute mit gegen die Gefahren,
Lieblinge und aus Furcht, daß sie von den Bewohnern Leipzigs von Seiten der
herumgehenden Abdeckernechten aufgefangen, jährlig bedroht sind, dieses seyn, daß alle
werden möchten, als aus Achtung für die Hunde von ihren Besitzern mit solchen Bei-
Gesundheit und das Leben ihrer Nebenmenschen in verstehen würden, wie man sie den Huns-
schen, um Lage ihres Hauses, und mehreren Städten Zustimmung getheilt
werden gewohnt ist des Abends herausgelassen, gewöhnlichen Hundeschläge anlegt. Sie be-
sinn, was um so gefährlicher ist, da man in stehn aus einem schnellen Renn um die
drei Dutzend Meter überhaupt die Hunde Schnauze und einen Ohr und den Hinter-
nicht gut sehen und ihnen ausweichen, theils Kopf, wodurch der erste festgehalten wird.
Insbesondere tolle Hunde nicht unterschätzen. Vergleichende Kleine machen das Beißen un-